



Master of Public Administration (M.P.A.)  
Wissenschaftsmanagement

**Universität Speyer**

## Modulhandbuch

---

Master of Public Administration (M.P.A.) Wissenschaftsmanagement

## Inhaltsverzeichnis

1. Curriculum.....	1
2. Studienorganisation.....	1
3. Vergabe von Leistungspunkten und (Modul-Abschluss-)Prüfungen.....	1
4. Erläuterungen zum Modulhandbuch.....	2
5. Studienverlaufsplan.....	3
6. Module.....	4
Basismodul I: Wissenschaftssystem und Wissenschaftsmanagement – Grundlagen, Institutionen, Handlungsfelder und Herausforderungen.....	4
Basismodul II: Historische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen des Wissenschaftssystems.....	6
Basismodul III: Management und Controlling in Wissenschaftseinrichtungen.....	8
Basismodul IV: Empirische Methodik im Wissenschaftsmanagement.....	10
Managementmodul I: Finanzen und Kostenmanagement.....	12
Managementmodul II: Führung und Zusammenarbeit in Wissenschaftsorganisationen.....	14
Managementmodul III: Soziale Kompetenzen.....	16
Managementmodul IV: Personal und Organisation.....	18
Vertiefungsmodul I: Evaluation und Qualitätsmanagement.....	20
Vertiefungsmodul II: Forschungsförderung.....	22
Vertiefungsmodul III: Innovation und Transfer.....	24
Vertiefungsmodul IV: Internationalisierung.....	26
Transferprojekt.....	28
Abschlussmodul: Master-Thesis.....	30

## 1. Curriculum

Das Curriculum des Masterstudiengangs Wissenschaftsmanagement zeichnet sich durch eine Kombination von akademischer und berufspraktischer Lehre aus. Die Veranstaltungen im Rahmen der Module werden ergänzt durch Abendvorträge, zu denen Führungskräfte, ausgewiesene Experten und Praktiker im Bereich des Wissenschaftsmanagements sowie Alumni eingeladen werden, um über aktuelle Entwicklungen in ihrem Arbeitsbereich zu berichten.

Kern des „Speyerer Profils“ Wissenschaftsmanagement sind die 4 Basismodule, die einen grundlegenden Überblick zu den historischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen im Hochschul- und Wissenschaftssektor sowie den Grundprinzipien und Instrumenten der Steuerung und des Managements von Wissenschaftseinrichtungen vermitteln. Komplementär dazu konzentrieren sich die vier Managementmodule auf das Erlernen zentraler Managementkompetenzen, die dann im Bereich der Vertiefungsmodule durch zwei der insgesamt vier Vertiefungsmöglichkeiten bereichsspezifisch vertieft werden können. Am Ende der Basismodule ist die Vorbereitung des Transfer-Moduls und der Master-Arbeit vorgesehen.

## 2. Studienorganisation

Das Master-Programm Wissenschaftsmanagement ist als berufsbegleitender Studiengang konzipiert und kombiniert intensive Vorbereitungs- und Präsenzphasen. Pro Modul sind zwei bis drei Tage Präsenzzeit vorgesehen, die zumeist am Samstag endet. Die Prüfungen finden im Rahmen der Module statt.

Mittels der Lehr-Lern-Plattform Olat erhalten die Studierenden notwendige Informationen und Unterlagen zur Vor- und Nachbereitung der Module. Allgemeine Auskünfte über die Lernziele und Inhalte der einzelnen Module hält dieses Modulhandbuch bereit.

Das Programm schließt mit dem akademischen Grad „Master of Public Administration (M.P.A.) Wissenschaftsmanagement“ ab und ist als anwendungsorientiertes Master-Programm mit insgesamt 90 ECTS-Punkten über einen Zeitraum von vier Semestern angelegt.

## 3. Vergabe von Leistungspunkten und (Modul-Abschluss-)Prüfungen

Zum erfolgreichen Absolvieren eines Moduls muss die Modul-Abschluss-Prüfung bestanden sein. Die Vergabe von Leistungspunkten kann darüber hinaus von weiteren Studienleistungen abhängen. Diese haben dabei keinen Einfluss auf die von der Prüfungsleistung abhängige Modulnote.

Im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement finden insgesamt 11 Prüfungen statt.<sup>1</sup> Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt mit der Anmeldung zum jeweiligen Modul. Nicht bestandene Prüfungen können zweimal wiederholt werden. Die Form der Wiederholung bzw. der Wiederholungstermin ist mit der Prüferin/dem Prüfer/den Prüfern zu vereinbaren. Die Master-Thesis kann einmal wiederholt werden (vgl. MasterO §17). Eine Verbesserung einer bereits bestandenen Prüfungsleistung ist nicht möglich.

---

<sup>1</sup> Inklusive der Masterarbeit und dem Projektbericht des Transferprojekts, exklusive zwei der vier Prüfungen in den Vertiefungsmodulen.

Die Modulnoten werden ebenso wie die Note der Master-Thesis anteilig ihrer für das Modul vergebenen ECTS-Punkte in die Abschlussnote der Studierenden eingerechnet.

#### 4. Erläuterungen zum Modulhandbuch

Im Modulhandbuch findet sich die ausführliche Beschreibung der einzelnen Module (inklusive verantwortlicher Personen, Lernziele, Lerninhalte, Studienleistungen etc.). Die zugrunde gelegte **Student Workload** eines Leistungspunktes entspricht in allen Modulen 25 bis maximal 30 Arbeitsstunden. Die entsprechende Arbeitszeit in den Modulbeschreibungen ist daher in einer Spanne bzw. einem Annäherungswert dargestellt.

## 5. Studienverlaufsplan

Semester	Basismodul I	Basismodul II	Basismodul III	Σ	20 ECTS
1. Semester	Wissenschaftssystem und Wissensmanagement - Grundlagen, Institutionen, Handlungsfelder und Herausforderungen MP: Hausarbeit oder Essays 6 ECTS      3,5 Präsenztage	Historische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen des Wissenschaftssystems MP: Klausur oder Hausarbeit 8 ECTS      5 Präsenztage	Management und Controlling in Wissenschaftseinrichtungen MP: Klausur 6 ECTS      4 Präsenztage	Σ	12,5 Präsenztage
2. Semester	Basismodul IV Empirische Methodik im Wissenschaftsmanagement MP: Übungsaufgabe oder Klausur 6 ECTS      2,5 Präsenztage	Managementmodul I Finanzen und Kostenmanagement MP: Klausur 5 ECTS      3 Präsenztage	Managementmodul II Führung und Zusammenarbeit in Wissenschaftsorganisationen MP: Hausarbeit oder Ausarbeitung eines Projekts 6 ECTS      3 Präsenztage	Σ	19 ECTS
3. Semester	Managementmodul IV Personal und Organisation MP: Hausarbeit 5 ECTS      3,5 Präsenztage	Transferprojekt MP: Projektpräsentation 10 ECTS** 2 Präsenztage	Vertiefungsmodule (Wahlpflicht 2 von 4) VM I: Evaluation und Qualitätsmanagement   MP: Hausarbeit VM II: Forschungsförderung   MP: Hausarbeit oder Referat VM III: Innovation und Wissenstransfer   MP: Hausarbeit oder Essays VM IV: Internationalisierung   MP: Hausarbeit je Modul 7 ECTS und 2,5 Präsenztage	Σ	25 ECTS
4. Semester			Abschlussmodul Master-Thesis MP: Master-Thesis 20 ECTS	Σ	10 Präsenztage
				Σ	26 ECTS
				Σ	2 Präsenztage
				Σ	90 ECTS
				Σ	36 Präsenztage

MP: Modulprüfung

(\*) Die Präsenzveranstaltungen des Managementmoduls III verteilen sich auf zwei Semester, wobei im 2. Semester drei und im 3. Semester zwei Präsenztage stattfinden.

(\*\*) Die 10 Leistungspunkte des Transferprojekts verteilen sich zu 4 ECTS auf das 3. und zu 6 ECTS auf das 4. Semester.

## 6. Module

Basismodul I: Wissenschaftssystem und Wissenschaftsmanagement – Grundlagen, Institutionen, Handlungsfelder und Herausforderungen	
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	6 ECTS Präsenzstudium: 28 Stunden Selbststudium: 125 – 150 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Das einführende Modul basiert auf der Annahme, dass adäquate Formen des Wissenschaftsmanagements grundlegende Kenntnisse des Wissenschaftssystems voraussetzen. Das Modul thematisiert die Besonderheiten der Wissensproduktion sowie Vermittlung und gibt einen fundierten Überblick zu den wichtigsten Institutionen sowie Governance-Dimensionen des Wissenschaftssystems. Dies wird durch Veranstaltungen der Themenbereiche „Wissenschaft und Gesellschaft“ und „Institutionen und Governance im nationalen Wissenschaftssystem“ umgesetzt.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Grundlagen der Organisation und Funktionsweise von Wissenschaft sowie ihre Bezüge zu anderen gesellschaftlichen Bereichen, basierend auf dem theoretischen und empirischen Wissen der interdisziplinären Wissenschaftsforschung sowie dem fallbezogenen Wissen der Praxis des Wissenschaftsmanagements.</p> <p>Die Teilnehmer wissen das Verhältnis von Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement zu reflektieren und haben Kenntnisse der institutionellen Rahmenbedingungen des Wissenschaftsmanagements.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Wissenschaftssystem: Entstehung, Wachstum, Organisation und Funktionsweise</li> <li>▪ Die Wissenschaft im Außenkontakt: Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft</li> <li>▪ Neuere Entwicklungen: Wissensgesellschaft, Vernetzung, Globalisierung, Wissenschaftsmanagement</li> <li>▪ Nationale Besonderheiten des deutschen Wissenschaftssystems im Ver-</li> </ul>

	gleich, die Heterogenität seiner Institutionen und Governance-Formen
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hölscher
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Teilnehmer müssen in der Vorbereitung der Präsenzzeit einführende Literatur lesen sowie auf deren Grundlage ein dreiseitiges Essay anhand einer bestimmten Fragestellung ausarbeiten.</li> <li>▪ Aktive Teilnahme in den Veranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olaf beim VCRP</li> <li>▪ Bestehen der Modulprüfung</li> </ul> <p>Für das Modul werden 6 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	<p>Hausarbeit oder Essays</p> <p>Die Hausarbeit wird im Nachgang an die Präsenzzeit im Selbststudium geschrieben und beinhaltet im Vorfeld die Ausarbeitung einer Fragestellung sowie die eigenständige Literaturrecherche.</p>

## Basismodul II: Historische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen des Wissenschaftssystems

Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	8 ECTS Präsenzstudium: 40 Stunden Selbststudium: 120 – 145 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick zu den grundlegenden historischen Entwicklungen des europäischen Wissenschaftssystems sowie seinen aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland.</p> <p>Die Herausbildung eines (semi-)autonomen Wissenschaftssystems gehört zu den identitätsprägenden Charakteristika der europäischen Geschichte. Die Spannung zwischen intellektuellen Freiräumen (bis hin zur Wissenschaftsfreiheit von heute) und der konkreten Nutzbarkeit und Indienstnahme der abstrakten Reflexion (beginnend bei der Arbeit der Bologneser Glossatoren vor 900 Jahren) bestimmt grundsätzlich die Entwicklungsgeschichte des Wissenschaftssystems und damit auch seine heute bestehende rechtliche Verfasstheit. Das Modul verbindet daher eine Tiefenschärfe vermittelnde historische Perspektive, die bei den mittelalterlichen Scholaren und ihren Formen der Selbstorganisation einsetzt, mit dem Blick auf ihr Ergebnis, die Regeln und Strukturen der Funktionsweise des heutigen ausdifferenzierten Wissenschaftssystems.</p> <p>Komplementär zur historischen Darstellung stellt der rechtliche Teil des Moduls zentrale Regelungen und aktuelle Reformvorhaben im deutschen Wissenschaftsrecht vor (Grundgesetz und Landesgesetzgebung, Arbeits-, Tarif-, Haushalts- und Vergaberecht, Arbeitnehmererfindungen). In Fallstudien werden zentrale Aspekte des Wissenschafts- und Hochschulrechts vertiefend aus einer Zusammenschau der verschiedenen Rechtsgebiete erörtert.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein kritisches Verständnis der geschichtlichen Grundlagen und begreifen Universitäten in Lehre und (später) Forschung als europäische Institutionen. Sie kennen die vielfältigen Strukturen der Wissenschaftssysteme innerhalb Europas, beispielsweise das Ausstrahlen der Idee von Universität in die koloniale Welt oder den französischen Sonderweg seit der Revolution. Darüber hinaus verfügen die Teilnehmerinnen und</p>





	Teilnehmer über Kenntnisse der rechtlichen Kontexte des deutschen Wissenschaftssystems aus Hochschulen und außeruniversitärer Forschung. Sie sind sensibilisiert für die juristische Betrachtung von Fragen der Wissenschaftsfreiheit, Organisation, Finanzierung und Besteuerung sowie Personalangelegenheiten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vergleichende Reflexion (in Zeit und Raum) des Verständnisses von Wissenschaftsmanagement und ihrem politisch- gesellschaftlichen Umfeld</li><li>▪ Rechtlich-institutionelle Rahmenbedingungen von Wissenschaftsmanagement</li></ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Fisch
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die Teilnehmer müssen in der Vorbereitung auf die Präsenzzeit einführende Literatur lesen sowie auf deren Grundlage einen dreiseitigen Essay anhand einer bestimmten Fragestellung ausarbeiten.</li><li>▪ Aktive Teilnahme, z.B. durch Impulsreferate oder Erarbeiten einer Lösung für einen konkreten Rechtsfall, in den Veranstaltungen</li><li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP</li><li>▪ Bestehen der Modulprüfung</li></ul> <p>Für das Modul werden 6 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	Klausur oder Hausarbeit (Festlegung erfolgt jeweils durch die/den Modulverantwortliche/n)

### Basismodul III: Management und Controlling in Wissenschaftseinrichtungen

Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	6 ECTS Präsenzstudium: 32 Stunden Selbststudium: 120 - 145 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Das Modul gibt zunächst einen Überblick über die grundsätzliche Struktur der für die und in der Wirtschaft entwickelten Managementkonzeption des zielgerichteten Führens in hierauf ausgerichteten Strukturen und Prozessen unter den Gesichtspunkten von Effektivität und Effizienz. Es werden die kritischen Erfolgsfaktoren für Wirtschafts- und Wissenschaftsprozesse und die Unterschiede herausgearbeitet. Die grundgesetzliche Vorgabe von Freiheit und Autonomie von Wissenschaft wird inhaltlich unter der Fragestellung behandelt, inwieweit die für die und von der Wirtschaft entwickelten Führungsinstrumente auf Wissenschaftsprozesse angewendet werden können, und was die Folgen – positiv wie negativ – sein können. Als Ausgangspunkt werden in dem Modul die Grundlagen einer wissenschaftsadäquaten Strategieentwicklung und -implementierung und des dazugehörigen Veränderungsmanagements behandelt. Zum Managementprozess gehört zwingend die Rückkopplung zwischen Strategie, operativer Planung und dem festgestellten Ergebnis, z. B. durch ein professionelles Controlling. Es wird die Konzeption eines ganzheitlichen „wissenschaftsadäquaten“ Managements mit durchaus unterschiedlichen Alternativen in der praktischen Ausgestaltung vermittelt. Management nicht von, sondern für Wissenschaft.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben grundlegende Kenntnisse des betriebswirtschaftlichen Managementinstrumentariums mit seinen notwendigen Anpassungen für die gegenüber der Wirtschaft deutlich anders gearteten Wissenschaftsprozesse: wissenschaftsadäquates Management! Theoretisches Wissen kann anhand praktischer Erfahrungen reflektiert werden; die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen über ein Problembewusstsein, ein Problemverständnis und eine Orientierung. Sie haben die Fähigkeit, auf verschiedenen Ebenen einen Wissenschaftsprozess in eigener Verantwortung, und sei es auch mit selbst herbeigeholter externer oder interner Hilfe – gewusst wo, gewusst wer – in allen Managementfunktionen erfolgreich zu leiten.</p>



---

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Grundlagen zum Wissenschaftsmanagement (strategisches und operatives Management)</li><li>▪ Grundlagen zum Wissenschaftscontrolling (Kostenrechnung, Planung, Budgetierung, Berichtswesen)</li><li>▪ Fallstudie zum strategischen Management und zum Wissenschaftsmarketing</li></ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mischa Seiter
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Anfertigung eines dreiseitigen Essays im Vorfeld der Präsenzzeit</li><li>▪ Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen</li><li>▪ Bestehen einer schriftlichen Abschluss-Klausur</li></ul> <p>Für das Modul werden 6 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	Klausur

Basismodul IV: Empirische Methodik im Wissenschaftsmanagement	
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	6 ECTS Präsenzstudium: 20 Stunden Selbststudium: 130 – 150 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Die Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements geht auch mit erhöhten Anforderungen an die Beherrschung von Methoden der empirischen Wissenschafts- und Sozialforschung einher. Im Basismodul werden Verfahren und Methoden behandelt, die im Rahmen des Auditing und der Leistungsmessung von wissenschaftlichen Organisationseinheiten relevant sind. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren der Datenerhebung, -auswertung und -bewertung behandelt.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Grundlagen der Methoden der empirischen Wissenschafts- und Sozialforschung. Sie können den Forschungsprozess von der Datenerhebung über die Datenverarbeitung bis zur Datenauswertung selbstständig planen und durchführen. Dabei haben sie ein Verständnis für die Besonderheiten sozialwissenschaftlicher Daten und die Gütekriterien, anhand derer diese sich bewerten lassen, entwickelt. Sie sind fähig, die Logik qualitativer Forschungsmethoden zu verstehen und sie umzusetzen. Grundlegende statistische Verfahren der Auswertung quantitativer Daten und deren Berechnung mit Statistiksoftware werden beherrscht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln ein Verständnis für die Mehrdimensionalität wissenschaftlicher Leistungen (Forschung, Lehre, Ausbildung von Doktoranden, Organisation wissenschaftlicher Infrastruktur, Transfer) und die Frage, wie diese sich messen lassen. Sie sind selbst in der Lage, bibliometrische Indikatoren zu erstellen, sie kennen aber auch die Grenzen und Fallstricke der Messung von Forschungsleistung mit bibliometrischen Verfahren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Quantitative Methoden der Datenerhebung (Fragebogen, Online-Befragung) und Auswertung (statistische Maßzahlen, Handhabung von Datenanalysesoftware)</li> <li>▪ Bibliometrische Maße und Kennziffern, Handhabung bibliometrischer Datenbanken</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualitative Verfahren, Interviewführung, Transkription und Auswertung</li> </ul>
Teilnahme- Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hölscher
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anfertigung eines Essays im Vorfeld der Präsenzzeit</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an allen angebotenen Veranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP</li> <li>▪ Übungsaufgaben</li> </ul> <p>Für das Modul werden 6 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	<p>Übungsaufgabe oder Klausur (Festlegung erfolgt jeweils durch die/den Modulverantwortliche/n)</p>

Managementmodul I: Finanzen und Kostenmanagement	
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	5 ECTS Präsenzstudium: 24 Stunden Selbststudium 100 – 120 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Die Finanzierung der öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen hat sich in den vergangenen zehn Jahren grundlegend gewandelt. Die Umstellung auf eine programm- beziehungsweise ergebnisorientierte Finanzierung macht es immer wichtiger, die grundlegenden Ziele der öffentlichen Finanzierung von Wissenschaftseinrichtungen sowie deren Instrumente genau zu kennen.</p> <p>Im Managementmodul I werden die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Finanz- und Kostenmanagement vertieft und Grundlagen der Buchführung sowie der Kostenrechnung vermittelt. Daneben wird eine Einführung in Zielvereinbarungen und die leistungsorientierte Mittelvergabe gegeben. Abgerundet wird das Modul durch Informationen über das Finanzverfassungs- und das Haushaltsrecht. Die Vertiefung des Wissens erfolgt mithilfe von Praxisbeispielen aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft.</p>
Ziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die grundlegenden Ziele und sämtliche Instrumente der öffentlichen Finanzierung von Wissenschaftseinrichtungen. Die neuerworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft und reflektiert mit Praxisbeispielen aus allen Bereichen der Wissenschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eigenständige Beiträge zu einer Weiterentwicklung der Instrumente leisten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechnungswesen und Finanzen               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchführung</li> <li>- Kostenrechnung im Hochschulbereich</li> <li>- Finanzen</li> <li>- Operatives Controlling im Wissenschaftsmanagement</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ New Public Management und Finanzverfassungsrecht                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haushaltsrecht</li> <li>- Programmhaushalte</li> <li>- Programmorientierte Finanzierung</li> <li>- Leistungsorientierte Mittelvergabe</li> </ul> </li>   <li>▪ Grundlagen zu Anreizsystemen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zielvereinbarungen</li> <li>- leistungsorientierte Mittelverteilung</li> </ul> </li> </ul>
Teilnahme- Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Dr. Volker Schultz
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anfertigung eines Essays</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP</li> <li>▪ Bestehen einer schriftlichen Abschluss-Klausur</li> </ul> <p>Für das Modul werden 5 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	Klausur

## Managementmodul II: Führung und Zusammenarbeit in Wissenschaftsorganisationen

Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	6 ECTS Präsenzstudium: 24 Stunden Selbststudium: 125 – 150 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	Dieses Managementmodul befasst sich unter einer sozial- und organisationspsychologischen Perspektive mit Verhaltensmustern und sozialen Prozessen in Organisationen.
Ziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfügen über sozial- und organisationspsychologisches Grundlagenwissen zum Verhalten in Organisationen. Sie haben ihre Methodenkompetenz in Führungsfragen und bei der Organisation von Zusammenarbeit in und zwischen Organisationseinheiten ausgebaut. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können soziale Prozesse in Organisationen verstehen und beeinflussen. Darüber hinaus können sie ihr eigenes (Führungs-)Verhalten mittels diagnostischer Verfahren reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führungstheorien und -instrumente</li> <li>▪ Führungsaufgaben in Wissenschaftsorganisationen</li> <li>▪ Leistungserbringung und soziale Prozesse bei der Zusammenarbeit in und zwischen Organisationseinheiten</li> <li>▪ Führung im Kontext der Gesamtorganisation – Reflektion der Organisationskultur und Gestaltung von Veränderungsprozessen</li> <li>▪ Diagnose- und Coaching-Angebot bezüglich Verhaltensmustern im Berufsalltag (bevorzugte Teamrollen, Leitvorstellungen der Führung und Zusammenarbeit (Selbst- und Fremdbild), Werteorientierung, berufsbezogenes Persönlichkeitsprofil (Selbst- und Fremdbild), evtl. 360-Grad-Feedback)</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dieter Beck





Voraussetzung für die  
Vergabe von Leistungs-  
punkten

- Aktive Teilnahme
- Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP
- Kurze schriftliche Ausarbeitung eines herausfordernden Fallbeispiels aus dem Feld „Führung und Zusammenarbeit“ aus dem Alltag einer Wissenschaftsorganisation

Für das Modul werden 6 ECTS vergeben.

Modulprüfung

Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung eines Projekts (z. B. Durchführung einer Fallstudie) zu einer selbst gewählten Fragestellung.

Eine Bearbeitung in Gruppen ist möglich.

## Managementmodul III: Soziale Kompetenzen

Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	4 ECTS Präsenzstudium: 40 Stunden / 5 Tage Selbststudium: 60 - 80 Stunden
Dauer	2 Semester
Turnus	Winter- und Sommersemester
Unterrichtsprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	Humane Arbeitsfelder zu gestalten verlangt soziale Kompetenzen. Für das Wissenschaftsmanagement sind insbesondere Fähigkeiten der Dialoggestaltung, des Umgangs mit kulturell anders geprägten Partnern, der Konfliktvermeidung und -handhabung, der Gremienarbeit sowie des Umgangs mit Medien und Öffentlichkeit gefragt. Das sich über zwei Semester erstreckende Modul 'Soziale Kompetenzen' vermittelt die hierzu wünschenswerten Einsichten, Methoden und Fertigkeiten in den Abschnitten 'Kommunikation, Kultur und Konflikt' und 'Medien- und Öffentlichkeitsarbeit' mittels interaktiver Vorgehensweise mit dem Ziel der Anwendungsreife.
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besitzen einen bewussten Zugang zu Prozessen, Implikationen, Hintergründen und Regelmäßigkeiten des zwischenpersönlichen Austauschs. Sie verfügen über ein Repertoire an kommunikativen Gestaltungsmethoden und Fertigkeiten, das ihnen ermöglicht, in unterschiedlichen Lagen ihre Ziele zu verfolgen. Sie kennen technische und vorgehenspraktische Verfahren, mit denen sie eine Gruppendiskussion zu konstruktiven Ergebnissen bringen. Sie wissen um die Besonderheiten ihrer eigenen kulturellen Prägung und deren Unterschiedlichkeit zu anderen in Hinblick auf Denken, Werte und Verhalten. Sie haben Einblick in Bedingungs-, Entstehungs- und Verlaufs-eigentümlichkeiten konfliktärer Prozesse. Sie verfügen über Methoden zum Abwenden oder Begrenzen eskalativer Entwicklungen. Sie können in der gegebenen Lage eine auf das angestrebte Wirkungsziel hin orientierte Methodik bewusst einsetzen.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Einblick in relevante Arbeitsbedingungen und die berufstypische Perspektive von Journalisten. Sie kennen maßgebliche Kriterien einer professionellen Pressemitteilung und können solche selbst verfassen. Auch sind sie vertraut mit den Eigenheiten von Interviews in Presse, Funk und Fernsehen. Sie wissen um die Möglichkeiten von</p>

	Korrektur- und Abhilfemaßnahmen im Falle schädigender Darstellung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ non-, para- und verbale Aus- und Eindrucksqualitäten;</li> <li>▪ Gestaltung von Gesprächen zur Behebung von Minder- und Fehlleistung, zur Klärung, Harmonisierung, Motivierung, Durchsetzung;</li> <li>▪ Methodik des Zuhörens, Fragens, Mitteilens, Sicherstellens, Lenkens, Intervenierens, Manipulierens;</li> <li>▪ ergebnisorientierte Sitzungsleitung bzw. Moderation von Sitzungen oder Arbeitsgruppen;</li> <li>▪ Kultur als System menschlicher Interaktionen, Kulturunterschiede und kulturübergreifende Umgangsformen;</li> <li>▪ Entstehung, Verläufe und Handhabung von Konfliktlagen;</li> <li>▪ Journalistische Arbeitsbedingungen und -haltungen, Kontaktaufbau und -pflege, Maßnahmen bei schädigender Darstellung;</li> <li>▪ Maßnahmen der Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, wie Pressemitteilungen, Interviews, Tag der offenen Tür etc.</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	N.N.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen.</p> <p>Für das Modul werden 4 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	keine

## Managementmodul IV: Personal und Organisation

Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	5 ECTS Präsenzstudium: 28 Stunden Selbststudium: 100 – 120 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Die Kerneinheit einer jeden Wissenschaftseinrichtung bildet das Personal. Dieses wird mit seinen Fähigkeiten, seinem Wissen und seiner Dynamik – eingebettet in von außen und innen vorgegebene normative Rahmenbedingungen – als das charakterisiert, was wir mit dem Begriff einer Expertenorganisation beschreiben. Um den sich ständig verändernden Anforderungen einer Expertenorganisation zu entsprechen, werden Personal- und Organisationsentwicklung als zwei Handlungsfelder betrachtet, die in einem wechselseitigen Bedingungs-zusammenhang stehen. Im Rahmen des Modus wird sich intensiv mit den verschiedenen Instrumenten der Personal und Organisationsentwicklung auseinandergesetzt.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können personalplanerische Überlegungen vornehmen und bei der Gestaltung von Stellenausschreibungen die für die jeweiligen Aufgabenbereiche relevanten Qualifikationsprofile definieren. Sie kennen Methoden der Personalauswahl, von der Vorauswahl bis hin zur Führung von Auswahlgesprächen. Sie können die Fähigkeiten der Mitarbeitenden zur zielführenden Gestaltung der eigenen Arbeit betrachten sowie gewonnene Erkenntnisse in die soziale und „unternehmerische“ Realität übertragen. Sie entwickeln „aktive Führungsstile“ unter Abkehr von einer rein sachorientierten Aufgabenerledigung hin zu einer mitarbeiterbezogenen, motivierenden und wirklich führenden Vorgesetztenfunktion.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen sowohl die Aufbauorganisation als hierarchisches Gerüst einer Organisation als auch die Ablauforganisation, deren Strukturen sich aus den Regelungen und Formalisierungen interner Abläufe herleiten. Sie kennen den Prozess der Leitbilddiskussion und Leitbildfindung (Corporate Identity) und haben die Fähigkeit zur „strategischen Vision“ und zum Management von Veränderungsprozessen.</p>

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methoden der Personalplanung und Personalauswahl</li> <li>▪ Überblick über die beamtenrechtlichen und tarifrechtlichen Rahmenbedingungen</li> <li>▪ Personalentwicklung als zentrales Instrument des Managements</li> <li>▪ Methoden der Organisationsentwicklung</li> <li>▪ Expertenorganisationen und "Centers of Excellence" als Organisationsformen einer Wissenschaftseinrichtung</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Wolfgang Foit
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lektüre der vorbereitenden Literatur</li> <li>▪ Aktive Teilnahme in den Veranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP</li> <li>▪ Anfertigung einer Hausarbeit in Form von Kleingruppenarbeiten zu einer Organisations- oder Personalfragestellung bzw. Bearbeitung einer Fallkonstellation aus den genannten Themenbereichen als Einzelarbeit.</li> </ul> <p>Für das Modul werden 5 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	Hausarbeit (als Kleingruppenarbeit bzw. als Einzelfallbearbeitung)

## Vertiefungsmodul I: Evaluation und Qualitätsmanagement

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS	7 ECTS Präsenzstudium: 20 Stunden Selbststudium: 150 – 190 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Die Einführung von Konzepten des New Public Managements, die Forderung nach Accountability und eine zunehmende Bedeutung interner und externer Evaluation haben die deutsche Wissenschaftslandschaft verändert. Das Modul beschäftigt sich mit der Frage, welche Formen der internen und externen Evaluation im deutschen Wissenschaftssystem eingesetzt werden, welche Wirkungen auf die Performanz in Forschung und Lehre sie zeitigen, und wie ein sinnvoller Einsatz interner und externer Evaluationsmechanismen durch ein reflektiertes Qualitätsmanagement gestaltet werden kann.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Funktion von Evaluation und ihren verschiedenen Ausgestaltungen im Wissenschaftssystem sowie das auf Evaluationsverfahren und -kriterien wesentlich ausgerichtete Management von Qualität/Performanz in Forschung und Lehre. Anhand eines Grundverständnisses des wissenschaftlichen Produktionsprozesses erkennen sie Probleme und besondere Anwendungsbedingungen rechtzeitig und können so eigenständige Anpassungen vornehmen. Sie können mit komplexen Kausalitäten und vielfach verflochtenen Strukturen und Wechselwirkungen im Wissenschaftssystem, z. B. den Interdependenzen zwischen Wissensproduktion und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Aufrechterhaltung wissenschaftlicher Kommunikationsinfrastrukturen, umgehen. Sie entwickeln eine Sensitivität für die Vielgestaltigkeit disziplinärer Wissensproduktion und sind in der Lage, Qualitätsmanagement auf disziplinär verschiedenartige Standards und Performanzdimensionen auszurichten. Sie können Wissen aus anderen Disziplinen in seiner Bedeutung für mögliche Problemlösungen erkennen und nutzen. Ferner sind sie in der Lage, aufgrund ihrer Kenntnisse der Funktionsweisen von Wissenschaft und ihrer Performanzbedingungen Zusammenhänge zu anderen Steuerungsinstrumenten und Programmzielen zu erkennen. Die Teilnehmer können das Verhältnis von Wissenschaft und Wissenschaftsmanagement sowie ihre eigene Rolle reflektieren und haben Kenntnisse</p>

	der institutionellen Rahmenbedingungen von Wissenschaftsmanagement.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ New Public Management und Evaluation im Wissenschaftssystem: Theoretische Hintergründe, Formen interner und externer Evaluation, Verbreitung und Auswirkungen auf Forschung und Lehre</li> <li>▪ Qualitätsmanagement und Performanz: Reflektion disziplinärer Unterschiede in den Prozessen der Wissensproduktion und der Wissensvermittlung</li> <li>▪ Einsatz spezifischer Instrumente im Qualitätsmanagement (z. B. Indikatorenmodelle für Leistungsorientierte Mittelvergabe auf Hochschul- bzw. Fakultätsebene, Studierenden- und Absolventenbefragungen, Zielvereinbarungen, leistungsorientierte Professoren-Besoldung, Akkreditierung von Studiengängen): Anwendungsbedingungen und wissenschaftsadäquate Umsetzung</li> <li>▪ Evaluation und Qualitätsmanagement im Kontext der veränderten Governancestrukturen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen: Deutschland im internationalen Vergleich</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	N.N.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Teilnehmer müssen in der Vorbereitung der Präsenzzeit einführende Literatur lesen sowie auf deren Grundlage ein dreiseitiges Essay anhand einer bestimmten Fragestellung ausarbeiten.</li> <li>▪ Aktive Teilnahme in den Veranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP</li> <li>▪ Anfertigung einer Hausarbeit</li> </ul> <p>Für das Modul werden 7 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	<p>Hausarbeit</p> <p>Die Hausarbeit wird im Nachgang an die Präsenzzeit im Selbststudium geschrieben und beinhaltet im Vorfeld die Ausarbeitung einer Fragestellung sowie die eigenständige Literaturrecherche.</p>

Vertiefungsmodul II: Forschungsförderung	
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS	7 ECTS Präsenzstudium: 20 Stunden Selbststudium: 155 – 190 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtsprache	Deutsch, Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Die Inhalte des Vertiefungsmoduls sind darauf angelegt, Forschungsförderung als Grundlage und Maßstab staatlicher, gesellschaftliche oder betrieblicher Aktivitäten zu erkennen, um im nationalen und internationalen Wettbewerb um die erfolgreichste Suche nach neuem Wissen und dessen Verwertung zu bestehen. Dabei stehen Arbeitsteilung im nationalen und europäischen System der Forschung und ihrer Förderung, ihre Institutionen und Instrumente im Fokus.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen unterschiedliche Zugänge zur Forschungsförderung, ihre Rahmenbedingungen, Instrumente und Institutionen. Sie kennen Vor- und Nachteile stärker staatlich oder stärker gewerblich geprägter Förderungssysteme, sie haben Kenntnisse von Beispielen gelungener und nicht gelungener Ansätze der Forschungsförderung auf nationaler und internationaler, insbesondere europäischer Ebene. Sie kennen Kriterien für die Beurteilung und Entscheidung konkreter Antrags- und Kooperationsvorhaben und können Rahmenbedingungen guter Forschungsförderung reflektieren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Forschungsförderung am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere Akteure und Instrumente</li> <li>▪ Arbeitsteilung im Forschungsförderungssystem zwischen nationaler und EU-Förderung, zwischen öffentlichem und gewerblichem Bereich und im internationalen Vergleich</li> <li>▪ Drittmittelinwerbung und Management von Drittmitteln</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhard Grunwald, LL.M. (UC Berkeley)
Voraussetzung für die	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anfertigung eines Essays im Vorfeld der Präsenzzeit</li> </ul>





### Vergabe von Leistungs- punkten

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen
- Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP
- Hausarbeit oder Referat

Für das Modul werden 7 ECTS vergeben

### Modulprüfung

Wahlweise Hausarbeit oder Referat

(Das Referat wird im Vorfeld der Präsenzphase und die Hausarbeit im Anschluss an die Präsenzphase angefertigt.)

Vertiefungsmodul III: Innovation und Transfer	
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS	7 ECTS Präsenzstudium: 20 Stunden Selbststudium: 155 – 190 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Dieses Modul stellt unterschiedliche Facetten einer Thematik vor, die für das Wissenschaftsmanagement im 21. Jahrhundert immer bedeutsamer wird. Von besonderer Bedeutung sind hier insbesondere die Abstimmungs- und Vernetzungsprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Aber auch die kulturellen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Innovation und Transferprozessen werden behandelt.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben grundlegende Kenntnisse von Prozessen und Strukturen in Innovation und Transfer sowie von Steuerungswissen. Sie können ihr Wissen in konkreten Situationen anwenden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen allgemeine Innovationskonzepte und wissen, wie sich lineare zu nicht-linearen Modellen sowie technische zu organisationalen Innovationen verhalten. Sie kennen das Konzept der „nationalen Innovationssysteme“ und können auf dessen Grundlage Deutschland im Vergleich zu anderen Staaten verorten. Sie kennen Formen des Wissens- und Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlegende Konzepte und einschlägige und aktuelle Forschungen von Innovationen und Transferprozessen.</li> <li>▪ Vergleichende Dimensionen von Innovationen und Transferprozessen (z. B. zwischen Staaten, Regionen, institutionellen Kontexten).</li> <li>▪ Rechtliche, organisationale und wirtschaftliche Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Schmoch
Voraussetzung für die	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Teilnehmer müssen in der Vorbereitung der Präsenzzeit einführende</li> </ul>



### Vergabe von Leistungs- punkten

Literatur lesen

- Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
- Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP
- Erstellen eines Projektplans
- Schriftliche Hausarbeit im Anschluss an die Projektphase

Für das Modul werden 7 ECTS vergeben

### Modulprüfung

Hausarbeit oder Essays

Die Hausarbeit wird im Nachgang an die Präsenzzeit im Selbststudium geschrieben und beinhaltet im Vorfeld die Ausarbeitung einer Fragestellung sowie die eigenständige Literaturrecherche.

## Vertiefungsmodul IV: Internationalisierung

Art des Moduls	Wahlpflichtmodul
ECTS	7 ECTS Präsenzstudium: 20 Stunden Selbststudium: 155 – 190 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Dieses Modul umfasst die zentralen Dimensionen der Internationalisierung von Wissenschaft und Wissenschafts- und Hochschuleinrichtungen sowie der sich daraus ergebenden empirischen Diagnosen (Transnationalisierung von Curricula, Mobilitätsströme, institutionelle Vernetzungen etc.) und politischen und praktischen Implikationen (neue Anforderungsprofile und Kompetenzerwartungen). Darüber hinaus werden wichtige Formen und Institutionen der Förderung, Finanzierung und Analyse von Internationalisierungsprozessen im Wissenschafts- und Hochschulbereich vorgestellt und diskutiert.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen zentrale empirische Parameter und Kategorien der Internationalisierung der Wissenschaft und Wissenschaftseinrichtungen.</p> <p>Sie sind mit den Strategien und der Agenda wichtiger politischer Akteure und Fördereinrichtungen zur Internationalisierung vertraut und können diese zu den Profildaten und strategischen Vorgaben von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Beziehung zu setzen. Sie verstehen es, operative Zielvorgaben, Instrumente und Kennzahlen der Internationalisierung im institutionellen Kontext selbst zu entwickeln.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen unterschiedliche Formate und wichtige rechtliche Rahmenbedingungen von institutionellen Partnerschaften mit Einrichtungen im Ausland.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zentrale Dimensionen der Internationalisierung von Wissenschaft und Wissenschafts- und Hochschuleinrichtungen und empirische Diagnosen.</li> <li>▪ Formen und Institutionen der Förderung, Finanzierung und Analyse von Internationalisierungsprozessen.</li> <li>▪ Rechtlich-finanzielle sowie institutionelle Rahmenbedingungen von Part-</li> </ul>

	nerschaften mit anderen Wissenschaftseinrichtungen im Ausland.
Teilnahme- Voraussetzungen	Keine
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hölscher
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Teilnehmer müssen in der Vorbereitung der Präsenzzeit einen Reader lesen, zu dessen Lektüre Leitfragen gestellt und beantwortet werden müssen.</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an allen angebotenen Lehrveranstaltungen</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olat beim VCRP</li> <li>▪ Gruppenpräsentation</li> <li>▪ Projekthausarbeit</li> </ul> <p>Für das Modul werden 7 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	<p>Hausarbeit oder Projekthausarbeit</p> <p>Die Projekthausarbeit wird im Nachgang an die Präsenzzeit im Selbststudium geschrieben.</p>
Sonstiges	Dieses Modul wird in Kooperation mit dem DAAD durchgeführt. Die Präsenzphase findet an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und/oder in Bonn statt.

Transferprojekt	
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	10 ECTS Präsenzstudium: 16 Stunden Hospitation: 80 Stunden (2 Wochen) Selbststudium: 155 – 200 Stunden
Dauer	2 Semester
Turnus	Hospitation semesterunabhängig möglich; Präsenzveranstaltung im Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement.
Kurzbeschreibung	<p>Das Transferprojekt dient dem Transfer des im Studiengang erlernten Wissens in die Praxis der Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen. Die Teilnehmer identifizieren ein konkretes Praxisproblem bzw. eine Fragestellung, welche auf die Analyse und/oder Anwendung eines spezifischen Managementinstruments in einer Wissenschaftseinrichtung abzielt. Unter der Anleitung eines Betreuers entwickeln die Studierenden Lösungsmöglichkeiten. Dabei ist eine Hospitation in einer Einrichtung des Hochschul- oder Wissenschaftssystems im In- oder Ausland vorgesehen. Abschließend präsentieren und diskutieren die Studierenden und Betreuer die Ergebnisse in einer Präsenzveranstaltung.</p>
Ziele	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihr im Studiengang erlerntes Wissen konkret und systematisch auf Problemlagen anwenden. Sie verfügen über ein breites Spektrum an Analyse- und Problemlösungsfähigkeit sowie Kreativität. Sie können konkrete Praxisprobleme des Wissenschaftsmanagements innerhalb von Einrichtungen, Instituten oder Unternehmen zielführend lösen.</p>
Teilnahme-Voraussetzungen	Ab dem 2. Semester möglich.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hölscher
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Identifizierung eines konkreten Praxisproblem</li> <li>▪ Hospitation</li> <li>▪ Aktive Teilnahme am Kolloquium</li> <li>▪ Aktive Teilnahme an den E-Learning Arbeitsaufträgen auf dem LMS Olaf beim VCRP</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Präsentation der Projektergebnisse</li></ul> <p>Für das Modul werden 10 ECTS vergeben.</p>
Modulprüfung	Präsentation oder Poster-Präsentation
Sonstiges	Der Service Bereich 1.2 <i>Internationale Beziehungen</i> unterstützt bei der Suche und der Organisation von Hospitationen im Ausland.

Abschlussmodul: Master-Thesis	
Art des Moduls	Pflichtmodul
ECTS	20 ECTS Selbststudium: 500 – 600 Stunden
Dauer	1 Semester
Turnus	Beginn semesterunabhängig möglich
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsmanagement
Kurzbeschreibung	Anfertigung einer eigenständigen Master-Thesis.
Ziele	Die Studierenden können die Zusammenhänge des Fachgebietes überblicken und die berufspraktischen Fachkenntnisse anwenden. Dabei haben sie die Fähigkeit, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten sowie wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in den fächerübergreifenden sowie in berufspraktischen Zusammenhängen anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenständige Ausarbeitung einer Fragestellung.</li> <li>▪ Absprache des selbst entwickelten Themas mit dem jeweils durch den Studierenden angesprochenen Betreuer.</li> </ul>
Teilnahme-Voraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren aller Basismodule, des Managementmoduls I, eines weiteren Managementmoduls (gemäß MasterO §14 (3)) sowie fristgerechte Prüfungsmeldung.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michael Hölscher
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anfertigung einer Master-Thesis</li> </ul> Für das Modul/die Master-Thesis werden 20 ECTS vergeben.
Modulprüfung	Master-Thesis
Sonstiges	Mindestens Erst- oder Zweitbetreuer muss eine Hochschullehrerin/ein Hochschullehrer des Masterstudiengangs Wissenschaftsmanagement sein (gemäß MasterO §14 (9)).